



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Thekla

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Chekla

wurde durch den heiligen Apostelfürsten Paulus bekehrt, und war aus Kleinasien, vielleicht Ikonium in Lykaonien gebürtig. In der Weltweisheit und sonstigen Wissenschaften nach dem Zeugnisse des h. Methodius vortrefflich unterrichtet, mit Anmuth und Beredsamkeit begabt, flüchtete sie vor der Ehe, zu welcher die Eltern sie nöthigen wollten, in die Begleitung des Apostels. Als Christin angeklagt, wurde sie den wilden Thieren im Amphitheater vorgeworfen; aber diese legten sich schmeichelnd und leckend zu ihren Füßen, und sie stand ruhig unter Löwen, Leoparden und anderm Gethier. Auch den Flammen soll sie unverfehrt entgangen sein. Die Apostelschülerin starb in der Einsamkeit, wohin sie sich zurückgezogen hatte, und wurde in Seleucia begraben. Ihr Ruhm in der christlichen Welt war immer groß, und wie St. Stephanus der erste Märtyrer, so gilt sie als die erste oder Erz-Märtyrin. Sie wird abgebildet als Jungfrau, umgeben von wilden Thieren, in der Hand die Märtyrerpalme.

Es gab auch falsche Acta Pauli et Theclae, die von einem ephesischen Priester erdichtet und vom h. Hieronymus gefannt waren. S. Pitra Specileg. Solesm. I. p. XXII.

St. Chemistokles

war aus Lycien und lebte unter Kaiser Decius. Er bot sich selbst für einen andern Flüchtling als Märtyrer dar, wurde vielfach gefoltert, und wird abgebildet mit eisernen Fußangeln.

St. Cheobald,

Schuhflecker aus christlicher Demuth, um sich selbst zu erniedrigen; wird mit Schustergeräthen abgebildet.

St. Theodota,

zu Konstantinopel unter dem Bilderstürmer Leo gemartert; denn gegen des Kaisers Befehl ließ sie sich drei Bilder malen, ein Bild des Heilandes, das zweite der Allerseligsten, das dritte der h. Anastasia. Sie hat nach von Radowitz einen glühenden Ofen bei sich.